IMPULSE

IMPULSE IMPULSE

IMPULSE
HERBST 2024

BERICHTE // NEWS // INFOS
AUS DEM EVANGELISCHEN JUGENDWERK BEZIRK BRACKENHEIM

evangelisches jugendwerk
bezirk brackenheim

MIT **FREIZEIT-BERICHTEN**

www.ejw-brackenheim.de

Tarnfreizeit

Bitte melde deine **neue Adresse** umgehend im Jugendwerk, damit dich das neue Impulse immer rechtzeitig erreicht.

Dir ist eine **digitale Version** der Impulse lieber? Dann schreib einfach eine Email an info@ejw-brackenheim.de

LIEBE MITARBEITENDE UND FREUNDE DES EJW,

so recht weiß ich nicht, was ich mit dem Nebel da draußen anfangen soll. Einerseits legt er sich über die vielen schönen Erinnerungen an die sonnigen Tage auf den Sommerfreizeiten, andererseits weckt er die Sehnsucht nach dem Schnee. Was sind die bei dir vorherrschenden Herbsteindrücke? In dieser Ausgabe des Impulse berichten die Mitarbeitenden von den Zeltlagern in Zaberfeld und den Freizeiten im Kleinwalsertal und der Tarnschlucht. Bike for Bibles hat traditionell einen sonnigen Spätsommersonntag erwischt, auch dazu hier im Heft ein Bericht. Hoffentlich viel Schnee werden unsere Ski- und Snowboardfreizeit in Vignogn und die Familienurlaubstage haben. Die Anmeldung zu beiden Freizeiten ist gestartet. Sonne und Schnee in Kombination, das wäre doch spannend.

Sehr herzlich laden wir euch alle nicht nur zum Brunch nach Stetten ein. Auch beim Adventsmarkt in Brackenheim werden wir rund ums EJW-Gebäude erste adventliche Eindrücke sammeln.

Viele Grüße,
Alex

Hausfreizeit

IMPRESSUM

IMPULSE
Zeitschrift für Mitarbeitende des Evangelischen Jugendwerk Bezirk Brackenheim

HERAUSGEBER
Evangelisches Jugendwerk Bezirk Brackenheim
Untere Kirchgasse 4, 74336 Brackenheim, Telefon: 07135 15161
E-Mail: info@ejw-brackenheim.de, Website: www.ejw-brackenheim.de

1. Vorsitzender: Philipp Baumbusch
2. Vorsitzende: Luisa Wittmann
Jugendreferent: Matthias Müller, Telefon 07135 15174
Jugendreferent: Alex Fischer, Telefon 07135 15182

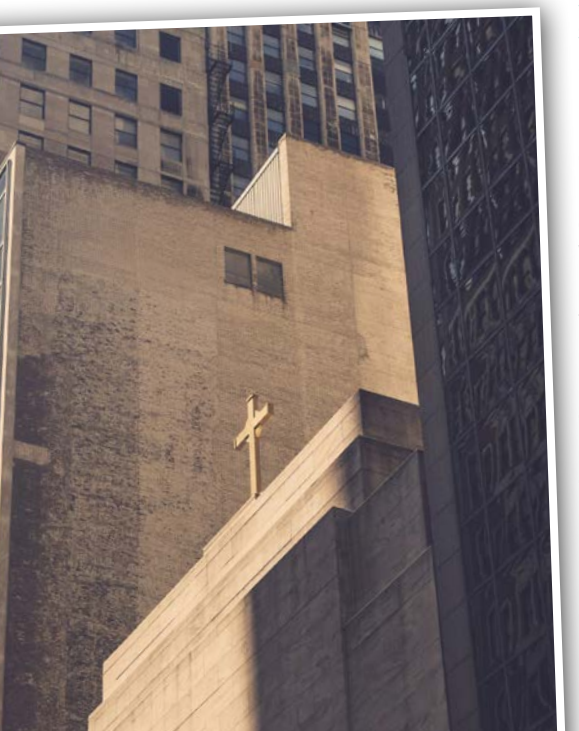
Grafik: Heidi Frank, VISUALWERK
Bilder: EJW Brackenheim
Inhalt: Für den Inhalt der jeweiligen Beiträge sind die Verfasser selbst verantwortlich
Auflage: 1250 Stück

Bankverbindung: Volksbank im Unterland, IBAN: DE05 6206 3263 0048 0700 50
Kreissparkasse Heilbronn, IBAN: DE91 6205 0000 0005 8153 86

ANGEDACHT // PHILIPP BAUMBUSCH

Mir scheint als streite die Gesellschaft rings umher. Wie in Wellen werden Themen laut, ziehen sich für einige Tage oder Wochen zurück aus den Medien, den Gesprächen im Freundeskreis oder beim Sport, um dann lauter und weiter erstarkt wieder zu kommen. Es werden scheinbare Lösungen unterstützt, ganz egal ob sie umsetzbar oder richtig sind. Hauptsache die Lösung ist einfach, für ein Interview geeignet oder eine Kurznachricht, oder wenige Sätze in der Bahn.

Ich möchte mich von diesen Wellen nicht mitreißen lassen und fühle mich wohl irgendwo zwischen Entschlossenheit und Gelassenheit. Doch ich leide darunter nicht sprachfähig zu sein. Ich fühle mich bei der Vielzahl an Themen nicht in der Lage, mich durch umfangreiche Faktenrecherche auf wissenschaftlich gegründete Erkenntnisse zu stützen und so zu argumentieren. Wenn ich es in einem Thema doch tue, merke ich aber auch, manchmal will mein Gesprächspartner diese Argumentation nicht hören. Vielleicht ist er nach einem anstrengenden Arbeitstag zu müde, vielleicht vor lauter Kurznachrichten und Kurzvideos aus der Übung längere Argumente nachzuvollziehen. Und je mehr ich mich mit einem Sachverhalt auseinandersetze, erkenne ich, was ich alles nicht weiß – das kann verunsichern. Und doch bleibt der Verdacht: vielleicht will mein Gegenüber einfach an seiner bequemen, einfachen Scheinlösung festhalten.



Ich bin auf der Suche nach einem Prinzip, einer Grundhaltung. Ich möchte in den verschiedenen Gesprächen sprachfähig sein, weil ich eine Überzeugung vertreten kann.

» Im Monismus erkenne ich an, dass wir alle Menschen im Bilde Gottes sind und selbst dann, wenn wir miteinander im Konflikt sind, selbst dann, wenn wir miteinander im Krieg sind, trotzdem nicht unsere gemeinsame Menschenwürde verlieren.«
– Nach Dr. Michael Blume

Gut und Böse, Freund und Feind, Gläubige und Nicht-Gläubige – es ist so einfach, die Welt und die Anderen einzuteilen. Der Dualismus ist das Weltbild jener, die es sich leicht machen, die die komplexe Welt und die eigenen Ängste in einfache Meinungen pressen. Es ist auch das Weltbild vieler Christen. Diese Selbstkritik ist wichtig. Denn umso mehr wir uns vom Gutsein unserer eigenen Gruppe überzeugen, umso leichter wird unser Absturz in den Dualismus, dass wir andersdenkende für böse halten. Davor schützen wir uns, in dem wir nicht nur den Splitter im Auge der Anderen suchen, sondern immer wieder auch den Balken in unserem eigenen. Denn Extremismus findet nicht an den rechten oder linken Rändern statt, der dualistische Riss des Hasses verläuft immer durch die Zivilisationen, Generationen und Religionen.

So sind nun alle Böse und Gut? Richtig und falsch? Alles relativ? – Der Relativismus folgt der Idee, wenn es kein echtes Gut und echtes Böse gibt, dann kann es auch keinen Gut-Böse Dualismus mehr geben. Aber dieser Gedanke funktioniert leider nicht! Der Relativismus ist in sich widersprüchlich und er kippt in den Dualismus um. Denn wer sagt, es gibt keine Wahrheit, erhebt sogar einen sehr krassen, absoluten Wahrheitsanspruch. Und wer behauptet es gebe kein Gut und Böse, der verhöhnt die Opfer von Gewalt und beschuldigt die Menschen, die für das Gute einstehen. Eine relativierende Gesinnung säht Zweifel an der Wissenschaft, macht Fakten scheinbar beliebig.

Der monistische Mensch, nach dem Verständnis von Blum, tritt diesen Gesinnungen entschieden entgegen und sieht zugleich auch im schlimmsten Gegner noch immer den Menschen. Er strebt ein Ende der Feindschaft an, ohne sich selbst aufzugeben. Und ich möchte ergänzen: Er weiß, dass er selbst, wie auch sein Nächster, ein geliebtes Kind Gottes ist. Er weiß, dass ihm seine eigene Kultur zusteht und ist zugleich ehrlich interessiert an der Vielfalt der Kulturen. Er hat nicht nur Mitleid, er erbarmt sich den Schwachen, den Leidenden und den Bedrängten. Er stiftet Frieden ohne sich zu unterwerfen, deckt das Unrecht auf und übt Vergebung. Er sucht in jedem Menschen das Ebenbild Gottes.
An solchen Menschen will ich mir ein Vorbild nehmen und solch eine Gesinnung in Gespräche einbringen.

Dr. Michael Blume, *Religionswissenschaftler, [...] und Antisemitismusbeauftragter von Baden-Württemberg nimmt mich in seinen Vorträgen mit hinein in die Beobachtung dreier Grundphilosophien des menschlichen Denkens, Sprechens und Handelns: Monismus, Dualismus und Relativismus.*
Er selbst bezieht sich dabei auf Jonathan Henry Sacks, einen englischen, orthodoxen Rabbiner. Blums beide Vorträge „Ohne Sem und Japheth kein Jesus – christlicher Antisemitismus" und „Monismus und Dualismus – Unser Leben zwischen Liebe und Freund-Feind Denken" sind im Internet auf der Worthaus-Mediathek zu finden und sehr hörenswert.

MEIN WEG MIT DEM JUGENDWERK

Hallo Miteinander,

ich bin Eva, 24 Jahre alt, beGeistert von Jesus, Ehefrau, Erzieherin und seit ca. 10 Jahren ehrenamtliche Mitarbeiterin im EJW. Ich könnte Euch jetzt erzählen bei welchen Projekten und wie vielen Freizeiten ich schon mitgemacht habe, aber ich will euch lieber berichten, wie ich zum Glauben gekommen bin:

Einer meiner absoluten Lieblingsfilme ist „Die Truman-Show". Es geht dabei um den jungen Mann Truman, der plötzlich durch eine Reihe an Zufällen entdeckt, dass sein Umfeld sein Leben inszeniert. Denn: er lebt in einer großen Blase, in der er seit seiner Geburt für eine Reality-Show gefilmt wird. Manchmal habe ich mich auch schon gefühlt wie Truman: es wird einem immer wieder näher gelegt, dass man sich so verhalten soll, wie es laut aktuellen gesellschaftlichen Werten richtig ist. Dass man keinen Gott braucht, sondern sich auf sich selbst verlassen soll und zum Geburtstag heißt es: Bleib so wie du bist! So dachte ich auch mal.

Meine Reise mit dem Jugendwerk begann eigentlich mit den Zeltlagern in Zaberfeld, aber alles verändert hat bei mir die Idrosee-Freizeit 2014. Seitdem war ich nie mehr in einem so tiefen Freizeitloch, denn am Idrosee jagte ein Highlight das nächste. Habe ich verstanden was dieser Jesus mit mir zu schaffen hat? Nö. Mir hat einfach die geniale Gemeinschaft Flügel verliehen, die durch das Ende der Freizeit plötzlich gekappt wurden.

In meiner Freundesgruppe hatte sich während der Freizeit spontan ein Bibeltreffen entwickelt, was ich möglichst vermied: Es war mir zutiefst unangenehm über Jesus zu reden. Wer wirklich an Auferstehung glaubt ist doch einfach nur extrem naiv, oder? Nach Idrosee habe ich trotzdem den Anschluss zu dieser Gruppe gesucht. Ich sehnte mich so sehr nach Gemeinschaft wie auf der Freizeit! Ich blieb dabei, obwohl ich nichts verstand, erst nach einigen Monaten erlebte ich in einem evangelistischen Gottesdienst, dass es mir „wie Schuppen von den Augen" fiel.

Wie Truman habe ich lange mit mir gekämpft, doch plötzlich war der Rand der Blase sichtbar. Ich konnte nicht mehr leugnen, dass mein Leben nur mit Jesus einen Sinn hat. Er ist die Tür, durch die wir gehen dürfen, durch die unser Horizont gesprengt wird (Joh 10,9). Auch Truman entscheidet sich durch die Tür seine Blase zu verlassen. Die letzten Szenen des Films zeigen das jubelnde Publikum vor den Fernsehern. Wie passend zu Lukas 15, 10: „Ich sage euch: Genauso freuen sich die Engel Gottes über einen Sünder, der umkehrt zu Gott."

Seither glaube ich: Von diesem wundervollen Heilsplan sollte jeder einmal hören! Es kann beängstigend sein mit anderen über Jesus und seine Botschaft zu sprechen. Aber es ist ein Fehler deshalb zu versuchen seine Nachricht so zu verbiegen, dass sie angenehmer zu hören ist. Dann verhalten wir uns wie der Show-Schöpfer der versucht, Truman das Leben so bequem wie möglich zu machen, um ihn in der Show zu behalten. Wenn wir an Jesu Auferstehung glauben, glauben wir auch, dass er der Weg, die Wahrheit, das Leben ist und niemand zum Vater kommt als durch ihn (Joh 14,6). Das wir daran festhalten und davon weitererzählen wünsche ich mir für mich und auch für Euch, liebe Jugendwerkler, damit wir weiterhin viele Berichte von „Mein Weg mit dem Jugendwerk" haben dürfen ;)

Eure Eva

AUS DEM JUGENDWERK

VORSTELLUNG EMILY BOTHNER

Hey hey, ich bin Emily, die neue FSJlerin hier im EJW Brackenheim!

Um einen kleinen Einblick zu bekommen, wer ich bin, hier ein paar Facts über mich:

Ich bin 18 Jahre alt, komme aus Lauffen und habe dieses Jahr mein Abitur geschrieben. Ich bin ein sehr spontaner Mensch und immer offen Neues zu entdecken und zu lernen. Am liebsten bin ich draußen in der Natur unterwegs, ob mit dem Fahrrad, dem Kanu, am Joggen oder im Klettersteig. In meiner Freizeit unternehme ich viel mit Freunden, spiele Querflöte und gehe im Winter gerne Skifahren.

Ich finde es schön, auf Freizeiten immer wieder neue Menschen kennenzulernen, sich über den Glauben auszutauschen, gemeinsam daran zu wachsen und dabei jede Menge Spaß zu haben.

Ich freue mich auf ein Jahr mit ganz vielen neuen Bekanntschaften, spannenden Herausforderungen und Erfahrungen, ganz viel Spaß, Action und Gemeinschaft im Glauben mit euch zusammen zu erleben :)

Emily

GRUNDKURS STARTET

Der neue Grundkurs startet am **15. bis 17. November** im Freizeitheim Zaberfeld. Eingeladen sind Jugendliche nach der Konfirmation, die Lust haben sich auf das Abenteuer Kinder- und Jugendarbeit einzulassen. Vermittelt werden die Grundlagen für ein gelingendes Engagement in Kindergruppen und Ferienangeboten. Darüber hinaus sind viele persönlichkeitsstärkende und identitätsstiftende Elemente im Kurs integriert.

Der Kurs findet an vier Wochenenden bis in den Oktober 2025 statt. Aktuell sind noch Plätze frei. Die Anmeldung findet sich auf unserer Homepage bei den Schulungen. Bei Fragen und Anmerkungen kann das Pfarramt, dein Ortsverantwortlicher oder ein Anruf im EJW-Büro weiterhelfen.

HERZHAFTES BRUNCHEN – VIELEN DANK FÜR DEIN ENGAGEMENT!

Sehr herzlich lädt der BAK alle Jugend-Mitarbeitende der Jungscharen, Konfi- und Jugendkreise, sowie aller Zeltlager und Freizeiten ein miteinander zu feiern beim Brunch für Mitarbeitende. Wir treffen uns am **Sonntag, 1. Dezember** (1. Advent), 9:30 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst in der Philippus- und Jakobuskirche in Stetten. Anschließend brunchen wir im Gemeindehaus. Der BAK freut sich auf euer zahlreiches Erscheinen. Wer sich am Brunchbuffet beteiligen möchte darf einen süßen oder herzhaften Beitrag gerne im EJW-Büro vorab anmelden.

KENNENLERNEN DER BAK'S DES EJW BRACKENHEIM UND DES EJW HEILBRONN

Die Kirchenbezirke Brackenheim und Heilbronn fusionieren zum 01.01.2025 zum Kirchenbezirk Heilbronn-Brackenheim. Für die beiden Jugendwerke hat dies formell keine Auswirkungen.

Um die Belange der Jugendarbeit gemeinsam im neuen Kirchenbezirk gut vertreten zu können und gegenseitig durch Kooperation in verschiedenen Veranstaltungen und Arbeitsbereichen einander zu stärken, stehen die Jugendreferenten und die BAKs (Bezirksarbeitskreise) im regen Austausch. Bereits seit einem Jahr stehen die Vorstände der beiden Bezirksjugendwerke im Kontakt.

Am Freitagabend 30.06.2024 haben sich die beiden BAKs zu einem gemeinsamen Grillabend im Garten des Gemeindehauses in Heilbronn-Böckingen getroffen. Bei herrlichem Sommerwetter sind wir im dortigen Zirkuszelt unter Ringen und Reckschaukeln mit einer Abendandacht der Kirchengemeinde in das Treffen gestartet. An einer Collage verschiedener Wanderkarten, die den Bereich von Bad Wimpfen im Norden, Ilsfeld und Cleebronn im Süden, Heilbronn im Osten und Ochsenburg im Westen zeigte, haben sich die BAK-Mitglieder durch eine Stecknadeln und ein paar erklärende Worte verortet.

Nach dem gemeinsamen Essen berichteten Benjamin Sagawe und Philipp Baumbusch von der am 21. Juni stattgefundenen Bezirkssynode. Die beiden Bezirkssynoden von Brackenheim und Heilbronn, haben zeitgleich in einem Raum getagt und den Vorschlag zur neuen Kirchenbezirkssatzung besprochen. Bisher haben beide Jugendwerke einen stimmberechtigten Sitz in der Bezirkssynode.

Die neue Bezirkssatzung sieht je einen stimmberechtigten Sitz für jedes Bezirksjugendwerk in der Bezirkssynode des neuen Kirchenbezirks vor. Eine Fusion der beiden Bezirksjugendwerke ist rechtlich möglich. Dies erfordert den Fusionsbeschluss in beiden Delegiertenversammlungen. Von Seiten der Vorstände und BAKs ist eine Fusion für die kommenden Jahre nicht angedacht.

Am 07. – 09.02.2025 ist ein gemeinsames Klausurwochenende mit dem BAK aus Heilbronn in Planung, um den Kontakt und die gemeinsame Arbeit weiter zu fördern.

Bei Rückfragen, Anregungen oder Gedanken kannst du dich sehr gerne melden.
philipp.baumbusch@ejw-brackenheim.de
oder 0151 72847022

AUS DEM JUGENDWERK

AUS DEM JUGENDWERK

PAULA IN SÜDAFRIKA

mein Name ist Paula Benscheid (19 Jahre) und ich habe vor einigen Wochen mein Abitur beendet. Nun bin ich seit dem 14. August in Kapstadt (Südafrika). Hier mache ich mein Internationalen Jugendfreiwilligendienst in einem Kinderheim Es wartet auf mich ein großes, neues, einzigartiges und bestimmt auch herausforderndes Abenteuer, von dem ich euch nun gerne schon etwas berichten möchte:

Wie kam es zu diesem Entschluss?
Seit langem bin ich Mitarbeiterin der Kirchengemeinde in Hausen. Es macht mir großen Spaß gemeinsam mit anderen Mitarbeitern Projekte auszuarbeiten, diese umzusetzen und dann erleben zu können welche Freude die Teilnehmer und ich daran haben. So entwickelte sich nach und nach der Wunsch, diese Begeisterung für Jugendarbeit ein ganzes Jahr in einem fremden Land auszuüben. Nach einigen Recherchen und Befragungen, hatte ich eine tolle Organisation gefunden, mit der ich mir vorstellen konnte, diesen Weg zu gehen. Es handelt sich hierbei um Christliche Dienste. Christliche Dienste vermitteln jährlich ca. 70 Freiwillige an verschiedenste Projekte in Asien, Europa, Afrika und Amerika. Sie arbeiten mit Kindern, Jugendlichen, Menschen mit Behinderungen, Suchtkranken, alten und pflegebedürftigen Menschen. Außerdem bauen sie Häuser für Familien die keine Obdach mehr haben, arbeiten im fairen Handel oder in Second-Hand-Läden.

Das Kinderzentrum in dem ich arbeite heißt Elonwabeni Child and Family Centre, das bedeutet „Ort des Glücklichseins". Es konnte 2006 in Mitchells Plain allein durch Spenden errichtet werden. Zurzeit leben 25 Kinder, vom Säuglingsalter bis zu 17 Jahren, im Kinderzentrum. Sexueller Missbrauch, Gewalt, Drogenprobleme, HIV, Arbeitslosigkeit und Armut im Elternhaus sind Gründe weshalb die ins Kinderzentrum kommen.

Sie finden hier ein Ort der Geborgenheit, eine warmherzige Atmosphäre sowie Zeit und Gelegenheit ihre Erfahrungen und Traumata zu verarbeiten. Doch nicht nur die Kinder, sondern auch ich wurde hier herzlich empfangen. Die Hausmütter kümmern sich gut um mich und auch die Kinder nehmen einen offen auf. Die ersten Tage waren wirklich ereignisreich. Ich lebe hier in einer völlig anderen Welt. Arm und Reich liegen hier direkt beieinander. Es ist ein komisches Gefühl kilometerlang an Blechhütten vorbei zu fahren, viel Müll sowie bettelende Kinder und Erwachsene zu sehen. Erst jetzt realisiert man welches Privileg man hat in einer Umgebung zu leben in der es fließendes Wasser, Schulen, soziale Unterstützungen und genügend Essen gibt. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Obwohl einige der Kinder eine schwere Vergangenheit haben und immer noch mit vielen Problemen zu kämpfen haben, steckt viel Freude und Offenheit in ihnen, sowie in den Betreuern. Wir wurden mit Tänzen, netten Worten, leckerem Essen und Gesang empfangen. Diese lebendige und offene Lebensart ist total ansteckend und schön. Ich bin dankbar in eine Welt wie diese einmal eintauchen zu können und Teil einer so tollen und großen Familie Elonwabeni zu sein.
Mein weltwärts-Freiwilligendienst wird zu 75% vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gefördert. Die restlichen Kosten belaufen sich ca. auf 3000€, welche meine Entsendeorganisation Christliche Dienste nur mit Hilfe eines Spendenkreis decken kann. Über eine kleine Spende, würde ich mich riesig freuen.

Falls du mich auf meiner Reise begleiten möchtest, kannst du gerne mir eine E-Mail schreiben oder mich per WhatsApp kontaktieren, dann erhältst du regelmäßig Updates.
Email: paula.benscheid@gmail.com
Tel: 01520 7032216

Kontoinhaber:	MVS e.V.-CD
IBAN:	DE 10 6725 0020 0007 6019 13
BIC:	SOLADES1HDB
Zweck:	Spenden für CD, Einwerber: Benscheid, Paula, Adresse vom Spender*in

Wichtig ist bei der Angabe des Zwecks, dass es sich um eine Spende, nicht um einen Betrag handelt, und die Spenden nicht für mich persönlich verwendet werden sollen, sondern für die Organisation.

FAMILIENNACHRICHTEN

GEBURTEN

16.08.2024
Elias Schäfer,
Sohn von Andreas und Anja Schäfer

HOCHZEITEN

01.06.2024
Max und Anna-Lena Zilly, geb. Harsch

29.06.2024
Jerg und Anna Pfeil, geb. Scheid

31.08.2024
Simon und Johanna Würz, geb. Haß

14.09.2024
Marion und Thorsten Winkler, geb. Markert

SKI-EINWEISUNG

Am dritten Advents-Wochenende, **13. – 15.12.** gibt es wieder die Ski- und Snowboard Einweisung für Mitarbeitende der Ski-Freizeiten. Natürlich dürfen sich auch wieder Freunde und Förderer anschließen. Quartier wird wie in den Vorjahren im Pitztal aufgeschlagen. Alle detaillierten Infos und die Anmeldung findest du auf unserer Webseite bei den Schulungen.

MATERIAL ABZUGEBEN

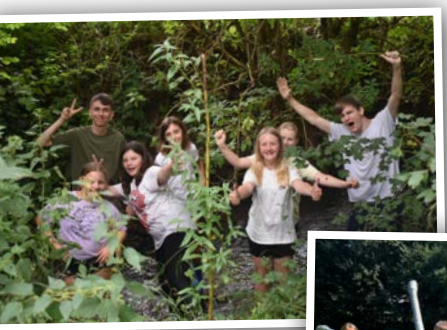
Aus dem EJW Materialfundus sind verschiedene große Fässer mit Deckel und Hahn, sowie Kanister abzugeben. Ebenso geben wir alte Klettergurte ab. Wenn du Verwendung für die Kanister und Gurte für ein persönliches Projekt hast, dann melde dich gern bei Alex.

HAUSFREIZEIT // CHRISTOPH KÜHNE & LEA GEIGER

Unsere Hausfreizeit 2024 fand unter dem Namen "Spione der Kirche" statt. Jeden Vormittag haben wir ein Anspiel vorgespielt, in dem Professor Dr. Dr. Barnaby und sein treuer Spion auf einen unglaublichen Mann gestoßen sind: Nämlich Jesus. Verblüfft kommt der Spion nach jedem Einsatz zurück, um Bericht zu erstatten. Er konnte seinen eigenen Augen kaum trauen, als er sah, wie Jesus blinde heilte oder Wasser zu Wein machte. Ganz zu schweigen davon, wie er über das Wasser zu seinen Jüngern ins Boot gelaufen kam... Einfach nur krass, wie viele Wunder Jesus vollbracht hat.

Im Anschluss auf die jeweiligen Anspiele folgte eine Kleingruppenzeit, um miteinander über die Geschichte zu reden und daraus mehr über Jesus und seine Liebe zu uns Menschen zu lernen. Nachmittags starteten wir täglich mehrere verschiedene Workshops, in denen die Kinder kreativ werden konnten. Beispielsweise haben wir zur Erinnerung an die schöne Zeit Kulturbeutel bemalt, Armbänder selbst gebastelt, Origami gefaltet und viele andere schöne Dinge erlebt. Für alle, die sich sportlich einbringen wollten, gab es eine Vielzahl an Aktiv-Angeboten, in denen wir unter anderem mit den Kindern gemeinsam Fußball gespielt haben, oder als sportliches Highlight von geschulten Mitarbeitern Klettern am Kletterturm angeboten wurde. Im Anschluss an diese Workshops trafen wir uns wieder als gesamte Freizeit zum Mittagsprogramm. Der diesjährige Favorit waren definitiv die "Wasserspiele", nah gefolgt von den anderen Programmpunkten, wie beispielsweise die sogenannte "Gemüse - Olympiade". Nach dem Abendessen haben wir gemeinsam mit allen Teilnehmern und Mitarbeitern das Fernsehprogramm erlebt. Gemeinsam stellten wir uns der Nachtwanderung oder kämpften in Gruppen um den Großen Preis – "Der Große Preis" ist eine ausgelassene Quizshow, die mittlerweile fast schon in die Traditionen der Hausfreizeit eingeht. – Als Abendabschluss fanden wir uns alle zusammen, um gemeinsam den Tag zu reflektieren, und uns auf die Nachtruhe vorzubereiten, um fit in den nächsten Tag zu starten.

Wir danken als Mitarbeiterteam allen Kindern für die schöne gemeinsame Zeit, den Eltern für ihr geschenktes Vertrauen und die Unterstützung in Schwierigkeiten und Gott für die gesegnete Zeit und freuen uns auf die nächste Hausfreizeit!
Ein riesiges Danke seitens des Leitungsteams auch an das Mitarbeiterteam, das Küchenteam und alle, die uns in dieser Hausfreizeit unterstützt und begleitet haben.



GEMEINSCHAFT ERLEBEN – GROSSES BEWEGEN // ALEX FISCHER

Die Sponsorenrallye „Bike for Bibles" erzielte am Sonntag, 13. Oktober ein Ergebnis von 10.045,41€. Insgesamt nahmen in diesem Jahr 91 Radfahrer und rund 60 Mitarbeitende teil. 232 Unterstützer und Sponsoren konnten sie in ihren Familien, Freundeskreisen und Gemeinden gewinnen. Die elf beteiligten Teams wurden beim Abschlussgottesdienst in der Brackenheimer Jakobus-Stadtkirche geehrt. Der Gesamtsieger wurde das Team der Konfirmanden aus Niederhofen, vor den Teams aus Stetten und Hausen. Den Einzelsieg errang Hadessa Schmalzhaf aus Niederhofen, vor Kathleen Ott (Stetten) und Joas Dannenhauer (Niederhofen).

Das Geld kommt dem Projekt „Pan de vida" (Brot des Lebens) für in Armut lebende Kinder in Peru zugute. Das Projekt hilft peruanischen Kindern in den Slums von Lima, Cusco und in anderen Andenstädten. Sie erhalten kostenlose Mahlzeiten sowie Kinderbibeln und Jungscharstunden. Insgesamt werden über 1.700 Kinder unterstützt.

Mach mit und werde Sponsor:
Die Bankverbindung von Bike for Bibles
zur Unterstützung von „Pan de Vida" lautet
DE59520604100000415073.
Vielen Dank für deinen Einsatz!
Mehr Infos: www.ejw-brackenheim

REFRESH // EMILY BOTHNER

Einen gelungenen und kurzweiligen Schulungstag bot Refresh in Kombination mit dem Abschluss des aktuellen Grundkurses am 20. Oktober. Es gab die Gelegenheit zum Kennenlernen der Mitarbeitenden und intensiven Austausch untereinander. Den Auftakt gestaltete Landesreferentin Alma Ulmer mit der Bibelarbeit zu Jesu Sendung der Jünger. In einem würdigen Rahmen erhielten die „fertigen" Grundkursler ihre Zertifikate. Ein Workshop zu Prävention von Kindeswohlgefährdungen und ein Austausch zu aktuellen Herausforderungen im Ehrenamt schloss sich nach dem leckeren Mittagessen an. Zur Wahl standen verschiedene Workshops rund ums Thema Kinder, die Mühe machen mit Nico Seiler oder auch Tipps zu einer gelungenen Gesprächsführung von Stephan Sohn (EJW Bezirk Heilbronn). Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv, so streben wir eine Wiederholung am 19.10.25 an. Also gleich im Kalender vormerken.

RÜCKBLICK

WUNDERLAND // DAVID SCHEID & PIA ALBRICH

„Ein Wunder! Ein Wunder! Mir geht's wieder gut, ich kann es kaum fassen: Neuer Lebensmut. Ein Wunder! Ein Wunder! Wer im Dunkeln war, dem erscheint das Sonnenlicht noch einmal so wunderbar!" – so geht das Lagerlied, das uns die ganze Woche begleitet hat. Und tatsächlich, es war eine Woche voller kleiner und großer Wunder. Vom Sonntag, als die ersten Kinder aufgeregt aus den Autos sprangen und ihre Schlafsäcke in die Zelte brachten, bis zum Freitag, an dem sie sich nur schweren Herzens voneinander verabschiedeten, herrschte eine Atmosphäre, die man am besten als „wundersam" beschreiben kann.

Das Thema des Lagers waren die Wunder Jesu – und so begann jeder Tag mit einer lebendigen Darstellung der biblischen Wundergeschichten. Ob Jesus, der über das Wasser ging, Wasser zu Wein verwandelte oder den Sturm stillte – die Geschichten wurden von den Mitarbeitenden in kleinen Theaterszenen zum Leben erweckt. Doch damit nicht genug: Nach den „Anspielen" ging es in Kleingruppen, wo die Kinder nicht nur über die Geschichten sprachen, sondern sie auch auf ihr eigenes Leben bezogen. Wie oft begegnen uns Wunder, ohne dass wir es bemerken? Und was ist eigentlich ein Wunder für uns?

Abseits der tiefgründigen Gespräche war das Lager aber auch ein Ort voller Abenteuer und Spaß. Besonders die Geländespiele brachten die Kinder in Bewegung. Ein Highlight war „Let's Fetz", bei dem die Mitarbeitenden den Filmklassiker „Ich – Einfach unverbesserlich" in einem humorvollen Theaterstück nachspielten. Die Kinder lachten Tränen und fieberten mit den schusseligen Bösewichten und den süßen Minions mit. Der Wassertag war ein weiteres unvergessliches Erlebnis: Eine riesige Wasserrutsche, eine matschige Schlammgrube und eine epische Wasserschlacht sorgten für pure Freude – und ordentlich Dreck.

Auch die Freizeitmöglichkeiten auf dem Zeltplatz waren vielfältig. Ob beim Staudammbauen im Bach, beim Fußball- oder Basketballspielen oder beim gemütlichen Basteln – überall herrschte ein reges Treiben. Wer es ruhiger angehen wollte, fand an den Tischtennisplatten seine Herausforderung oder drehte mit den Pedalos fröhliche Runden über den Zeltplatz, während andere den Nachmittag entspannt mit Billard verbrachten.

Am Ende der Woche wurde es dann noch einmal besonders festlich: Der große Festabend stand an. Die Kinder schlüpften selbst in die Rolle der Künstler und überraschten uns mit selbst erdachten Sketchen, Tänzen und Spielen. Hier konnte man nicht nur viel lachen, sondern auch staunen, wie mutig und ideenreich die Kinder ihre Auftritte gestalteten.

Natürlich wäre all das nicht möglich gewesen ohne das fantastische Küchenteam, das uns tagtäglich mit köstlichen Mahlzeiten versorgte. Vom saftigen Burger über herzhaftes Geschnetzeltes bis hin zum süßen Himbeertraum – es war immer für alle genug da, und die fröhliche Stimmung beim Essen zeigte, wie wichtig ein guter Teller in so einem Abenteuerlager ist. Ein riesiges Dankeschön an die Küche!

Trotz eines kurzen Regenschauers blieb uns das Wetter größtenteils gnädig – und so konnte die Woche ohne größere Unterbrechungen im Freien stattfinden. Am Ende der Woche waren sich alle einig: Wir haben als Team nicht nur gut zusammengearbeitet, sondern auch jede Menge Spaß gehabt. Das Wichtigste aber: Wir konnten den Kindern eine Woche voller Freude, Gemeinschaft und kleiner Wunder schenken.

„Ein Wunder! Ein Wunder! Mir geht's wieder gut, ich kann es kaum fassen: Neuer Lebensmut..." – auch wenn das Lager vorbei ist, hallen diese Worte noch nach. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und hoffen, dass auch dann wieder viele kleine Wunder geschehen.

KLEINWALSERTAL // CARINA HERMANN

Jodler am Morgen weckt Lebensgeister und 29 Teilnehmer*innen der Teenfreizeit 2024 im Kleinwalsertal. Jeden Tag schallte der Jodler mehrfach durch das Haus.

Umrahmt von 2000ern lag das Freizeitheim, das für 10 Tage unser Zuhause war. Mit Bahn und Bus von Lauffen aus angereist, erwarteten uns neben Kühen, Semmeln statt Weckle, auch strahlender Sonnenschein.

Das Motto dieser Freizeit: BeReal – einerseits bedeutet es „sei real/authentisch", aus dem Englischen übersetzt, und ist zugleich der Name einer der beliebtesten Social-Media-Plattformen des letzten Jahres. Online ein Profil zu erstellen, geht mit wenigen Klicks, doch im echten Leben sieht das anders aus. Die Teens haben in den 10 Tagen ein Offline-Profil von sich erstellt, kommentiert und fleißig geliked – in Form von lieben Worten an die anderen. Doch nicht nur unser Bild von uns, sondern auch unser Bild von Gott war Thema im Laufe der Freizeit. Jeden Morgen gab es die Möglichkeit, mit Frühsport oder Bibelarbeit in den Tag zu starten.

Unser Programm war so vielfältig wie die Berge. Neben dem Wandern in den Bergen, einer Wanderung zum Sonnenaufgang, dem Klettern des Mindelheimer Klettersteigs, waren wir auch Skifahren bei fast 30 Grad. Schnee gab es keinen, aber dafür viel Wasser, Muskelkater und Bauchplatscher beim Wasserski. Neben diesen Highlights wurden Lügner*innen beim Cluedo und Krimidinner entlarvt, Flaggen geklaut, fleißig Armbänder gemacht und richtig, richtig viel gelacht. Abseits der sportlichen Aktivitäten darf nun auch nicht fehlen zu erwähnen, dass wir die ganze Zeit bestens mit Essen versorgt waren und sogar ab und zu leckere Obstcocktails genießen konnten.

In den 10 Tagen haben wir Freundschaften offline knüpfen können und viel erleben dürfen. Mit vielen herzlichen Kommentaren und einer Menge guter Erinnerungen ging es dann über Oberstdorf zurück nach Lauffen – von den 2000ern und Gämsen zurück zu Bergen voll Reben und zur Familie.

TARNSCHLUCHT // MORITZ SCHMIDT

Die Jugendfreizeit war dieses Jahr im Sommer in der malerischen Tarnschlucht, im Süden Frankreichs. Begleitet von hervorragendem Wetter, konnten wir dort zwei super Wochen verbringen. Kanufahren direkt vom Zeltplatz aus, Ausflüge zum Meer und Höhlen- und Wandertouren waren echte Highlights. Über die Tage sind wir zu einer richtigen Freizeitfamilie zusammengewachsen. Dadurch konnten wir auch in unseren Bibelarbeitsgruppen über viele Themen diskutieren, die uns beschäftigt haben.

Wir hatten eine herrliche Zeit zusammen, egal ob Volleyballspielen, unter den Bäumen im Schatten chillen oder sich in Kartenspielen zu duellieren. Unser Programm reichte von Nachtgeländespiel und Turniernachmittag bis Krimi-Dinner und Kreuzabend. Außergewöhnlich war unser Kuhler Kuhabend, der sehr viel Spaß und Gelächter verbreitet hat.

Sehr dankbar sind wir dafür, dass es während unserer Freizeit weder große Verletzungen noch Krankheiten gab. Auch unsere Küche war exzellent und wurde hoch gelobt. Wir waren immer gut versorgt, auch wenn manchen das Baguette zum Frühstück irgendwann doch zu trocken war und sich wieder deutsches Brot gewünscht wurde. Insgesamt war es eine wunderschöne Zeit, mit tollen Menschen, atemberaubender Natur, schönen Momenten und Gottes Segen, der uns begleitet hat. Danke für diese behütete Zeit in Frankreich

WEIHNACHTEN IM SOMMER?! // DAVID HERTNER

In diesem Jahr war unser Zeltlager etwas anders aufgebaut als in den letzten Jahren. Nicht nur, dass das Lager in diesem Jahr zum ersten Mal ein gemischtes Lager war, sondern auch das Thema, das sehr ungewöhnlich für ein Zeltlager bei Sonnenschein und 30°C im Juli war, war eine Premiere: Weihnachtslager – Weihnachten im Sommer.

Das Weihnachtsthema hat sich über das ganze Lager über durchgezogen, von den allmorgendlichen Bibelarbeiten, in der wir die Weihnachtsgeschichte noch einmal neu kennenlernen durften, über unsere Programmpunkte, wie unserem Cluedo, wo die Kinder herausfinden mussten, wer dem Weihnachtsmann die Geschenke gestohlen hat, bis hin zu unserem Lagerhöhepunkt dem „heiligen" Galaabend. An diesem Abend verzauberte uns die Küche mit einem weihnachtlichen Dreigängemenü und im Anschluss warteten unter unserem von den Kindern geschmückten Weihnachtsbaum, die von ihnen mitgebrachten Geschenke auf unser gemeinsames Schrottwichteln als Bescherung.

Auch wenn viele Dinge ungewohnt waren und auch wir Mitarbeiter öfters Unstimmigkeiten hatten, was die Umsetzung mancher Programme anging, konnten wir doch die besten Punkte des ehemaligen Jungen- und Mädchen-Zeltlagers übernehmen. So war der Morgensport für die Jungs eine neue Art fit in den Tag zu starten und die Mädels entdeckten das Ritual der Jungs, den Abend mit ein paar lustigen Highlights des Tages ausklingen zu lassen.

MITMACH Kinderchor

Mit Freunden
neue Lieder lernen?
Gemeinsam auf der Bühne stehen?
HAST DU LUST, BIST DU DABEI?

Dann melde Dich an zum
KINDERPROJEKTCHOR 2024
für Kinder ab der 1. Klasse!

Übe die Lieder schon Zuhause, komme zu **zwei Chorproben und der Generalprobe und dann eröffnen wir die Show von**
BAUCHREDNER PATRICK MARTIN*
am **FREITAG, 29.11.24,** 17 Uhr, in der Frizhalle.

ANMELDUNG mit Vor-/Nachname, Alter und Notfallnr. der Eltern und besonderen Hinweisen (Allergien, nicht fotografieren, usw.) an **Annika Schmalzhaf: annikaschmalzhaf@mail.de** oder **07138 2369940.**

Die **Chorproben sind am 9.11. und 23.11. von 9 – 10 Uhr im F4** (Falltorstr. 4, Schwaigern), die **Generalprobe am 29.11. um 15.30 Uhr in der Frizhalle, Schwaigern.**

*Kinder, die mitsingen erhalten ein kostenloses Ticket zur Show, Begleitpersonen bitten wir, sich zeitnah Tickets im Vorverkauf zu sichern.

"JUNGER" ÖKUMENISCHER CHOR

Wer hat Lust zu singen?
Herzliche Einladung an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
(ohne Altersbegrenzung, gerne eigene Liedwünsche!)

JEDEN FREITAG
19.00 - 19.45 UHR
IM MARTINSAAL

UNTER DER LEITUNG VON MAESTRO
MIGUEL ANGEL MONROY R

Fragen? minis.schwaigern@gmx.de

PATRICK MARTIN
KÖNIG DER BAUCHREDNER

BAUCHREDNER-COMEDY-SHOW
zum Advent – für Klein und Groß

FREITAG, 29.11.2024
74193 Schwaigern, Frizhalle
Bistro ab 16.30 Uhr, Beginn: 17.00 Uhr

Fotos: links: Doris Dörfler-Asmus, rechts: Thommy Mardo

SEFORA

WEIHNACHTSKONZERT
mit dem Streicher-Duo
Adelheid Abt und Renate Busse

SAMSTAG, 30.11.2024
74193 Schwaigern, Frizhalle
Bistro ab 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Veranstalter: Leintal-Festival
Layout: Julia Krull

TICKETS unter www.cvents.eu und DER BUCHLADEN, Schwaigern WWW.LEINTAL-FESTIVAL.DE

Werthonig www.werthonig.de | ERF Der Sinnsender | Getränkemarkt KUMMERLE | Der Buchladen Fröschl & Mayer | SCM Verlag | BOHNITA | KÄRCHER CLEAN PARK Dieselstr. 14, 74193 Schwaigern | Bethlehem SAP Arena | 29.12.24

evangelisches jugendwerk
bezirk brackenheim

TERMINE

November 2024 – Januar 2025

07.11.	Treffen der Ortsverantwortlichen
15. – 17.11.	Grundkurs 1/25
16.11.	Ukraine-Hilfsgüter
21.11.	BAK
23.11.	EH-Kurs EJW Heilbronn
29.11.	Adventsmarkt Brackenheim
01.12.	MA-Brunch Stetten
06.12.	BAK
13. – 15.12.	Ski-Einweisung
28.12. – 04.01.	Skifreizeit Vignon (CH)
17. – 19.01.	Grundkurs 2/25